Schulinterner Lehrplan
Städtisches Gymnasium Olpe– Sekundarstufe I

Erdkunde

(Fassung vom 22.09.2021)

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3

1.1. Leitbild und allgemeine Grundsätze

1.2. Lehrwerk

1.3. Stundentafel

1.4. Leistungsbewertung

1.5. Individuelle Förderung und Binnendifferenzierung

1.6. Evaluation

1.7. Förderung der kollegiale Zusammenarbeit

2 Entscheidungen zum Unterricht 8

2.1 Unterrichtsvorhaben 8

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

2.4 Lehr- und Lernmittel .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 22

4 Qualitätssicherung und Evaluation 23

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1. Leitbild und allgemeine Grundsätze

(s. auch Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G 9): Erdkunde herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Völklinger Str. 49, 40221 Düsseldorf, 1. 2007)

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Der Erdkundeunterricht befähigt die Schüler, ihre nahe und ferne räumliche Umwelt als Rahmenbedingung menschlichen Lebens zu verstehen und entwickelt ihre Bereitschaft, die natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch sozial, ökonomisch und ökologisch verträgliches Handeln zu sichern (Kernlehrplan S. 15) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an. Er ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen. Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
  Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

○ zentrale Aufgabe des Erdkundeunterrichts ist
- die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz
- die Entfaltung und Förderung sozial-interaktiver und emotionaler Strukturiertheit
- die Wissenschaftsorientierung und dementsprechend enge Verzahnung mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Förderung des vernetzten Denkens

○ Folgende Qualifikationen sollen die Schüler erlangen:
- sie sollen sich in ihrer Umwelt und auf der Erde orientieren können
- sie sollen sich die Methoden geographischen Arbeitens aneignen
- sie sollen die Subjektivität räumlicher Wahrnehmung erfassen
- sie sollen die Fähigkeit und Bereitschaft entwickeln, schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen
- sie sollen die Fähigkeit und Bereitschaft entwickeln, sich mit Menschen und ihren Problemen im Nahraum und in Deutschland zu identifizieren ohne Verflechtungen mit anderen Ländern und Völkern zu vernachlässigen
- sie sollen die Fähigkeit und Bereitschaft entwickeln, an der Gestaltung ihres Lebensraums mitzuwirken sie sollen die Fähigkeit und Bereitschaft entwickeln, anderen Menschen, fremden Völkern und Kulturen vorurteilsfrei zu begegnen
-

2. Lehrwerk

Atlanten: Diercke Weltatlas (2015) und Haack Weltatlas (2008) aus dem Klettverlag.
Lehrwerk Sek. I: die Entscheidung für ein neues Lehrwerk wird z.Z. vertagt, bis der Unterricht nach G9 in der 8. Klasse erteilt wird.
Lehrwerk Sek II: Terra Geographie (Klett)

3. Stundentafel

Das Fach wird in den Jahrgangsstufen 5, 8, 9 und 10 zweistündig unterrichtet (in Klasse 8 als Einzelstunde).
In der Sekundarstufe II ist die Wahl zwischen Grund- und Leistungskursen möglich. Leistungskurse kommen in jedem Jahr zustande.

4. Leistungsfeststellung

4.1. Grundsätze

Rechtliche Grundsätze der Leistungsbewertung sind das Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (SchulG), die APO-GOSt vom 5.10.1998, zuletzt geändert am 14.6.2007, die gültigen Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II in NRW. Erdkunde und der gültige Kernlehrplan für die Sek. I in NRW Gymnasium. Erdkunde.
Die Leistungsbewertung

- gibt über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss
- bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, (vgl. SchulG § 48, 1+2).
- raumbezogene Handlungskompetenz, die Methodenkompetenz und die Urteilskompetenz stellen die wichtigsten zu bewertenden Aspekte dar.
- orientiert sich am **schulinternen Leistungskonzept des 2. Aufgabenfeldes** (d.h. Zeugnisnoten ergeben sich aus „schriftlichen Leistungen“ und „mündlichen Leistungen“ , in der Sekundarstufe II zu gleichen Teilen aus schriftlichen und mündlichen Leistungen
- wird in ihren Kriterien den Schülern im Voraus transparent gemacht.
- stellt auch die Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler dar
- ist Grundlage für Beratung und Schullaufbahnentscheidungen (Richtlinien S. 91, auch SchulG §48).

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle: Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- Formen: Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

4.2. Schriftliche Leistungen

4.2.1. Schriftliche Leistungen in der Sekundarstufe I

Zu diesem Bereich können zählen:
- kurze schriftliche Übungen, die die Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz) berücksichtigen (Kernlehrplan S. 32) (nicht mehr als 2 Übungen pro Halbjahr)
- schriftliche Hausaufgabenüberprüfungen
- Referate
- Poster
- Modelle
- die angemessene Führung eines Heftes

4.2.2. Schriftliche Leistungen in der Sekundarstufe II

Siehe auch Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II/Gymnasium/Gesamtschule in NRW und APO-GOSt

a) Erstellung von Klausuren

- EF: 1 Klausur pro Halbjahr
- Q-Phase: zwei Klausuren pro Halbjahr
- Leistungsanforderungen werden von der JEf bis zur Q2 gesteigert
- Aufgabenstellung und Bewertung folgt den Vorgaben des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW.
- Bei der Erstellung der Aufgaben ist folgendes zu beachten:

- Allgemeingeographische Themenstellung, Materialmix und ein regionales Beispiel
- In der Regel 3 Teilaufgaben (2 auch möglich) mit den offiziellen Aufgabenoperatoren der im Netz veröffentlichten Operatorenliste (beschreiben, erklären, erörtern); alle drei AFB müssen enthalten sein
- Maximalzahl an Materialien: GK <8, LK <10 (einschließlich Atlas)
- Die Klausur muss zu 50% aus dem Anforderungsniveau II bestehen. Es ist aber darauf zu achten, dass alle drei Anforderungsbereiche in der Klausur enthalten sind.

b) Beurteilung der Klausuren in der Sek II

- Die inhaltlich-methodischen Leistung macht 80% der Note aus. Die Darstellungsleistung fließt zu 20% in die Note ein.

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	100 – 95
sehr gut	14	94 – 90
sehr gut minus	13	89 – 85
gut plus	12	84 – 80
gut	11	79 – 75
gut minus	10	74 – 70
befriedigend plus	9	69 – 65
befriedigend	8	64 – 60
befriedigend minus	7	59– 55
ausreichend plus	6	54 – 50
ausreichend	5	49 – 45
ausreichend minus	4	44 – 40
mangelhaft plus	3	39 – 33
mangelhaft	2	32 – 27
mangelhaft minus	1	26 – 20
ungenügend	0	19 – 0

Darüber hinaus sind bei der Bewertung schriftlicher Arbeiten „Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache und gegen die äußere Form angemessen zu berücksichtigen (APO-GOSt §13, 3).
Gehäufte Verstöße führen zu einer Absenkung der Leistungsbewertung:
-in der Jahrgangsstufe EF um eine Notenstufe
-in den Jahrgangsstufen Q1 und Q2 bis zu zwei Notenpunkte(APO-GOSt §13, 3).
Es werden die in den Richtlinien und Lehrplänen ausgewiesenen Korrekturzeichen verwendet.

c) Facharbeit

Laut APO-GOSt kann in der Jahrgangsstufe 11 eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden (APO-GOSt §14, 3). Folgendes Bewertungsraster bietet sich bei der Bewertung an:
Städtisches Gymnasium Olpe – Fachkonferenz Erdkunde

Facharbeit: Bewertungsraster

Bewertungskriterien	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte	Bemerkungen
Inhaltliche und Methodische Aspekte			
• Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer Fragestellung • Erfassung der Problemstellung und deren zielgerichtete Erarbeitung • Souveränität im Umgang mit den Materialien und Quellen (Einbindung)	20		
• Schlüssige Interpretation, Logik und Stringenz der Argumentation • Übersicht über Ergebnisse und gedankliche Ordnung, zeigt sich u.a. in der Strukturiertheit und Differenziertheit der Gliederung • Genauigkeit der Darstellung und Auswertung	25		
Formale Aspekte			
• Sauberkeit und Übersichtlichkeit des Schriftbildes, auch Einhaltung der Vorgaben zum Layout	5		
• Zitiertechnik	10		
• Vollständigkeit und Korrektheit der Arbeit (d.h. Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Grobgliederung in Einleitung, Hauptteil, Schluss, Literaturverzeichnis, Quellennachweise, Selbständigkeitserklärung • Funktionale Nutzung von Bildmaterial, Tabellen, Grafiken als Darstellungsmöglichkeit	10		
Sprachliche Aspekte			
Kommunikative Textgestaltung • Flüssigkeit/Lesbarkeit • Ökonomie	5		
Ausdrucksvermögen • Stilistische und thematische Angemessenheit des Wortschatzes • Satzbau	5		
Sprachrichtigkeit (Orthographie, Grammatik, Wortschatz)	10		
Arbeitsprozess			
• Aufgreifen von Anregungen der Lehrkraft • Einholen und Nutzung von Hilfestellung/Beraten	5		
• Selbständigkeit • Zeitplanung / Organisation • Umgang mit auftretenden Problemen • Ausdauer, Durchhaltevermögen	5		
Gesamtpunktzahl / Ergebnis	100		

Zuordnung von Notenstufe und Punktzahl:

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Erreichte Punktzahl	100-95	94-90	89-85	84-80	79-75	74-70	69-65	64-60	59-55	54-50	49-45	44-39	38-33	32-27	26-20	19-0

Kommentar:

4.3. Sonstige Mitarbeit

- individuelle Beiträge im Unterrichtsgespräch
- kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit und Partnerarbeit
- Vorträge, Referate und Protokolle
- mündliche Hausaufgabenabfrage.

4.3.1. Die mündliche Abiturprüfung

Siehe auch Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II/Gymnasium/Gesamtschule in NRW und APO-GOStA (BASS13 – 32 Nr. 3.1A/Nr.3.2 A), APO-GOStB (BASS13 – 32 Nr. 3.1B/Nr.3.2 B) APO-GOStC (BASS13 – 32 Nr. 3.1C/Nr.3.2 C)

a) <u>Erstellung der Aufgaben</u>

Erster Teil:

- orientiert sich an den Vorgaben für die Erstellung von Klausuren aber mit geringerer Materialfülle
- eindeutiger Raumbezug begrenzt auf eine Fallstudie eingeschränkt sein.
- Verwendung der Operatoren, alle AFB müssen gefordert werden

Zweiter Teil = Prüfungsgespräch zu zwei weiteren Themen, alle AFB müssen gefordert werden

b) <u>Formalia</u>

- 4-Augen-Prinzip bei Abholung des Prüflings
- Frage nach Gesundheitszustand
- Nur Verständnisfragen zur Aufgabenstellung zulässig
- Länge der Prüfung mind. 20 Minuten, max. 30 Minuten, beide Teile müssen zeitlich gleichwertig sein, es sei denn der erste Prüfungsteil ist zu kurz, dann muss die Mindestzeit von 20 Minuten eingehalten werden
- Uhrzeiten müssen im Protokoll vermerkt werden

4.4. Leistungsniveaus hinsichtlich „Gut“ und „Ausreichend“

Mindeststandard (4,0):

Der Schüler hat die Hausaufgaben nur unregelmäßig
Ein freiwilliges Vortragen ist die Ausnahme
Die Beteiligung am Unterricht findet ganz unregelmäßig und eher selten statt. Die Beiträge bewegen sich vorwiegend im reproduktiven Bereich
Das fachsprachliche Ausdrucksvermögen zeigt deutliche Schwächen
Die Beiträge müssen oft vom Lehrer oder Mitschülern ergänzt werden

Regelstandard (2,5):

Der Schüler hat die Hausaufgaben in der Regel und ist regelmäßig bereit, sie in den Unterricht einzubringen
Die Beteiligung am Unterricht findet regelmäßig statt
Die Beiträge beschränken sich nicht nur auf den reproduktiven Bereich, der Schüler bringt sich auch im Anwendungsbereich ein
Dabei ist das fachsprachliche Ausdrucksvermögen angemessen und präzise (Beiträge erfolgen in ganzen Sätzen, der Schüler kann Sachzusammenhänge folgerichtig darstellen)
Die Beiträge fördern den Unterrichtsprozess und sind in der Regel fachlich korrekt

Expertenstandard (1,0):

Der Schüler hat die Hausaufgaben stetig, ist bereit, sie immer einzubringen und überzeugt durch ein hohes Maß an Qualität
Der Schüler beteiligt sich sehr regelmäßig und zeigt vor allem im Bereich von Transferaufgaben starkes Interesse
Die Beiträge sind stets präzise und fachsprachlich auf hohem Niveau
Die Beiträge sind produktiv und bringen den Unterrichtsprozess gewinnbringend voran
Der Schüler kann ausführlich und folgerichtig Sachzusammenhänge verständlich darstellen.

5. Individuelle Förderung und Binnendifferenzierung

- in Freiarbeits- und Projektarbeitsphasen
- Förderung des topographischen Wissens in möglichen Vertretungsstunden
- In SIS Stunde möglich

6. Evaluation

- mit Hilfe des Internen Bewertungsbogens (siehe Anhang) in den Fachkonferenzen.

7. Maßnahmen zur Förderung einer effizienten und kollegialen Zusammenarbeit

- Bereitstellung und Austausch von Arbeitsblättern, Klausuren und Prüfungsaufgaben
- Parallelklausuren
- Kollegiale Fachgespräche und Hospitationen

2 Entscheidungen zum Unterricht
2.1. Unterrichtsvorhaben

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5
Unterrichtsvorhaben I: Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler … ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), ▫ nutzen Inhaltsverzeichnis, Register, das Gradnetz der Erde und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), ▫ beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2). **Inhaltsfelder**: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ▫ physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege ▫ Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität **Hinweise:** ▫ Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden. ▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden. **Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd.

Jahrgangsstufe 5
Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler … ▫ orientieren sich mithilfe von Karten (MK1), ▫ werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), ▫ stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6), ▫ beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Rollenspielen (HK2). **Inhaltsfelder**: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientiertungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben III: ***Unterrichtsvorhaben V:*** Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Klimadiagramme
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben IV: – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

***Inhaltsfelder**: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben IV: –Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus

▫ Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur ▫ Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt ▫ Merkmale eines sanften Tourismus **Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden. ▫ UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres. **Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd.
Die Atlasarbeit wird durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen gefördert
Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden

Jahrgangsstufen 8

Unterrichtsvorhaben XI: Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Die Schülerinnen und Schüler …
orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
setzten digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: *IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)*

Inhaltliche Schwerpunkte:
Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie
Hinweise:
Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: *ca. 15 Ustd*

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben VI: *Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben VII: Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Die Schülerinnen und Schüler …

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Passatkreislauf
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

Zeitbedarf: ca 10 Ustd.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben VIII: Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Die Schülerinnen und Schüler …

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben IX: **Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten, Beispielraum Europa
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca.10 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 8: 30Stunden

Jahrgangsstufen 9

Unterrichtsvorhaben X: Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung*:*

Die Schülerinnen und Schüler …

identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),

werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).
***Inhaltsfelder**: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)*

***Inhaltliche Schwerpunkte**:*
Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

Hinweise:
Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Jahrgangsstufen 10

Unterrichtsvorhaben XV: Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- setzten digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

***Inhaltsfelder**: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Jahrgangsstufen 10

Unterrichtsvorhaben XVI: Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

***Inhaltsfelder**: Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:
- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

***Zeitbedarf**: ca. 15 Ustd.*

Summe Jahrgangsstufe 9: 60 Stunden

Jahrgangsstufen 10

Unterrichtsvorhaben XII: *Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Die Schülerinnen und Schüler …
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

***Inhaltsfelder**: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung

Hinweise:
- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Jahrgangsstufen 10

Unterrichtsvorhaben XIII: Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Die Schülerinnen und Schüler …

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzten digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

***Inhaltsfelder**: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)*

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

Hinweise:
- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Jahrgangsstufen 10

Unterrichtsvorhaben XIV: Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Die Schülerinnen und Schüler …
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

***Inhaltsfelder**: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:
- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Jahrgangsstufen 10

Unterrichtsvorhaben XVII: Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Die Schülerinnen und Schüler
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

***Inhaltsfelder**: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)*

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:
- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Jahrgangsstufen 10

Unterrichtsvorhaben XVIII: Digitalisierung verändert Raumstrukturen
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

***Inhaltsfelder**: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Stunden

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem der Fächer Wirtschaft-Politik, Geschichte und Biologie abgestimmt.

Anbindung an das Schulprogramm / Einbindung in den Ganztag

Fortbildungskonzept

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de).

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überabeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		***Handlungsbedarf***	***Verantwortlich***	***Zu erledigen bis***
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	…			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	…			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
Fachübergreifender Bedarf				